

Deutsche Lehrer im Ausland

VDLIA

Achtung:
Neue Ausschreibung



Nachhaltigkeit
an den Deutschen
Auslandsschulen

Hundertjahrfeier
an der DS Puebla/
Mexico

Interkulturelle Musik-
erziehung im Aus-
landsschulkontext



An
Ham-
burger Schulen
wird in den nächs-
ten Jahren sehr viel neu-
und umgebaut, modernisiert und
saniert. Bisher wurden in den meisten Fäl-
len die Betroffene außen vor gelassen. Das wollen wir
ändern, denn nur so lernen Schüler wie Lehrer
etwas über unterschiedliche Berufsfelder und
innovative Bautechniken, Klima schützen-
de Maßnah-
eigenen Mög-
Minderung
Emissionen

men und die
lichkeiten, zur
von CO₂-
beizutragen.

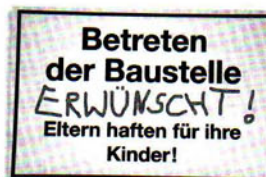
Frank Glücklich, Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Hamburg

Mit Kompetenz, Engagement, Sensibilität und Kreativität hat sich die Handwerkskammer Hamburg eingebracht, um Schülerinnen und Schüler einzubeziehen, ihre eigene Schule energieeffizienter zu gestalten. Mit der Auswahl der Schulen wird auf die Vorbildfunktion der Öffentlichen Gebäude abgestellt. Das ist ein Aspekt, der in ganz besonderem Maße auch für die Deutschen Schulen im Ausland gilt. Auch Schulen müssen entscheidend mithelfen, wenn der CO₂-Ausstoß bis 2020 um mindestens 40 Prozent reduziert werden soll, wie es der Hamburger Klimaschutzplan vorsieht. Ich wünsche dem von der Architektin Katrin Winkler vorgestellten Projekt viele Nachahmer. Es ist eine Aktion, bei der es nur Gewinner gibt – mit sehr positiven Nachwirkungen.

Hans-Jürgen Peleikis

● Schulbaustelle Klima – ein Schulprojekt der Handwerkskammer Hamburg

Betreten der Baustelle verboten-erwünscht!



„Was machen denn Schüler auf der Baustelle?“ In Hamburg kann man seit einigen Monaten öfter mal beobachten, dass Schülergruppen mit Bauhelmen ausgestattet, im Schlepptau eines Handwerkers ihre Schulbaustellen in Augenschein nehmen. Mit Kamera und Notizblock „bewaffnet“ erkunden die Schülerinnen und Schüler die Bauabläufe und interviewen Handwerker bei der Arbeit. Warum?

Klimaschutz ist ein wichtiges Thema – auch für Schulen. Nicht nur, weil Gebäude für 40 % des Energieverbrauchs und für fast 20 % des gesamten CO₂-Ausstoßes in Deutschland verant-

wortlich sind, sondern auch, weil Umwelt- und Klimaschutz unverzichtbare Bildungsinhalte sind.

Anhand realer Baumaßnahmen an der eigenen Schule können Schülerinnen und Schüler begreifen, wie durch Wärmedämmung und moderne Technik CO₂-Emissionen gemindert werden. Dabei erfahren sie, dass sowohl die Bauweise als auch das Nutzerverhalten eine Rolle spielen und wer an der Realisierung der Baumaßnahmen beteiligt ist. So werden Baustellen zu Lernorten rund um die Themen Bauen, Handwerk und Klimaschutz.

Möglich wird das durch das Projekt Schul-Baustelle Klima der Handwerkskammer Hamburg, das in Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (Li) und der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) umgesetzt wird. Als Teil des Klimaschutzkonzeptes 2007–2012 möchte Schul-Baustelle Klima zunächst an vier Referenzschulen energetische Sanierungsmaßnahmen in die didaktische Arbeit einbinden und damit klimabewusstes Handeln fördern.

Was wird da eigentlich an unserem Schulgebäude gemacht? Warum kann die Ausrichtung des Gebäudes für die Nutzung von Solarenergie wichtig sein? Mit welcher Energie wird unsere



Baustellenbesichtigung mit dem Polier

Schule beheizt? Kann ein Passivhaus auch aktive solare Gewinne erzielen?

Nur einige von möglichen Fragen, denen wir auf verschiedenste Weise mit den Schülern, Schülerinnen und Lehrenden möglichst praxisbezogen auf den Grund gehen möchten.

Bezüge zum (baulichen) Klimaschutz und zur Berufsorientierung finden sich in den Rahmenplänen der Schulen an verschiedenen Stellen wieder – bei den Naturwissenschaften, in Arbeitslehre und Technik, aber auch im Bereich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. In Absprache mit den Lehrenden bieten wir passende, am Bauprozess orientierte Unterrichtsmodule sowohl für den Regelunterricht als auch für Wahlpflichtkurse oder naturwissenschaftlich-technisch ausgerichtete Studienprofile an.

Ergänzend dazu soll Projektarbeit im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften Möglichkeiten schaffen, sich tiefer gehend mit dem Thema „Baulicher

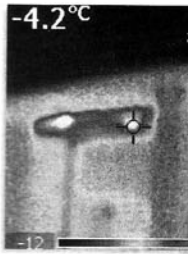
Klimaschutz/Energetische Sanierung“ zu befassen. Hierzu zählen etwa die Ermittlung des Primärenergiebedarfs, baugeschichtliche und baukulturelle Aspekte, energieeffiziente Techniken oder die Nutzung erneuerbarer Energien.

Wie eine Baustelle in den Schulalltag integriert werden kann, muss individuell abgestimmt werden. Einzelnen Unterrichtseinheiten sind ebenso denkbar wie eine phasenweise Behandlung der Themen.

Das Projekt richtet sich insbesondere an Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 7 bis 13, die – früher oder später – vor der Frage stehen, welchen beruflichen Werdegang sie einschlagen wollen. Hier soll der enge Kontakt zu den Baubeteiligten und dem Bauprozess Anregungen geben und Perspektiven – besonders im Hinblick auf Berufe im Bereich Klimaschutz – aufzeigen. Auch Praktikums- oder sogar Ausbildungsplätze können sich so ergeben. Die Schüler erhalten für ihre Mitarbeit im Projekt eine Teilnahmebescheinigung der Handwerkskammer Hamburg, die für spätere Bewerbungen wertvoll sein kann.

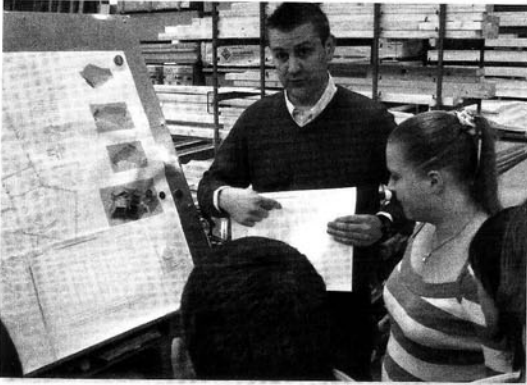
Bei den Baustellenbegehungen steht die Sicherheit im Vordergrund – neben der persönlichen „Ausrüstung“ (Helme und festes Schuhwerk) ist eine enge Abstimmung mit der Unfallversicherung der Schüler und der Bauleitung Voraussetzung. Im Voraus wird die Route abgesprochen und ggf. markiert. Nur mit kleinen Schülergruppen wird die Baustelle betreten.

Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung, Bau-Einweihungsfeier oder eines Schul- oder Stadtteilfestes können die Ergebnisse der Projektarbeit – Modelle, Zeichnungen, Fotos und/oder eine filmische Dokumentation – von den Schülern und Schülerinnen vorgestellt werden. „Vorher-Nachher“-Vergleiche anhand von Messungen und Analysen der Verbrauchszahlen zeigen die Veränderung der CO₂-Emissionen und damit den Erfolg der energetischen Sanierung auf. Über die selbst erstellten Dokumentationen können auch künftige Schülergenerationen noch nachvollziehen, wie ihr Schulgebäude entstanden ist, bzw. energetisch saniert wurde.



Thermographieaufnahme

Um Klimaschutzthemen und deren komplexe Zusammenhänge möglichst praxisbezogen zu vermitteln, sind auch außerschulische Lernorte, wie beispielsweise Ausbildungszentren und Beratungsstellen zu energiesparendem Bauen, eingebunden. Sie können von Schülergruppen



Werksbesichtigung beim Zimmerer-Holzrahmenbau

im Rahmen von Projekttagen besucht werden. Weiterhin werden Auszubildende verschiedener Gewerke integriert. Im Rahmen von Lernfeldaufträgen besuchen sie allgemeinbildende Schulen und berichten den Schülerinnen und Schülern von ihren Aufgaben und ihrem Berufsleben: Berufsorientierung „auf Augenhöhe“.



Malerlehrlinge informieren Schüler über ihr Tätigkeitsfeld

Die Schüler und Schülerinnen entwickeln Kompetenzen, die helfen, klimabewusstes Handeln in größeren Zusammenhängen zu sehen, ihr Nutzerverhalten in Gebäuden nachhaltig zu

ändern und auch andere davon zu überzeugen, umzudenken.

Durch die Möglichkeit, am Bauprozess teilzuhaben, steigt die Akzeptanz für die Belastung durch eine Baustelle an der Schule und gleichzeitig wird die Identifikation mit der eigenen Schule gestärkt.

Das Team aus Architektinnen und Lehrern liefert Ideen für die Einbindung in den Unterricht, begleitet Exkursionen, organisiert Baustellenbegehungen und fertigt bedarfsorientierte Anschauungsmodelle und Lernmaterialien an. Auf Wunsch wirkt das Team bei der Unterrichtsgestaltung und bei Schulprojekten mit.

Die entwickelten Unterrichtsmodule werden nach Projektabschluss (Projektlaufzeit bis



Wilfried Wild, Katrin Winkler, Wiebke Böhm, Anja Warnecke (auch im Team - nicht auf dem Bild - Franz Kitzhöfer)

09/2012) aufbereitet und Schulen zur Verfügung gestellt.

Schulbaustelle Klima verbindet Klimaschutzwissen, realitätsnahe Berufsorientierung mit fächerübergreifendem, praxisnahem Lernen. ◀

—● Kontakt

Für Rückfragen zum Projekt steht Ihnen das Projektteam gerne zur Verfügung:
Handwerkskammer Hamburg
Projekt „SchulBaustelle Klima“
Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Tel.: 040 – 359 05-232
schulbaustelleklima@hwk-hamburg.de
www.schulbaustelleklima.de